



Neue *sigma*-Studie von Swiss Re zeigt, wie (Rück-) Versicherer und Investoren vom Einsatz von Indizes in Insurance-linked Securities profitieren können

Kontakt:

Astrid Frey, Zürich  
Telefon +41 43 285 6269

Milka Kirova, New York  
Telefon +1 212 317 5639

Clarence Wong, Hongkong  
Telefon +852 2582 5644

Media Relations, Zürich  
Telefon +41 43 285 7171

Schweizerische  
Rückversicherungs-Gesellschaft AG  
Mythenquai 50/60  
Postfach  
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121  
Fax +41 43 285 2999  
www.swissre.com

**Zürich, 7. September 2009 – Gemäss der neuen *sigma*-Studie von Swiss Re, «Die Rolle von Indizes beim Transfer von Versicherungsrisiken an die Kapitalmärkte», profitieren sowohl (Rück-) Versicherer als auch Investoren, wenn in Insurance-linked Securities (ILS) und anderen Risikotransferinstrumenten klar definierte und regelmässig aktualisierte Indizes zum Einsatz kommen. Für (Rück-) Versicherer stellen diese Instrumente ein zusätzliches Hilfsmittel im Kapitalmanagement dar. Investoren wiederum erhalten Zugang zu einer attraktiven Anlageklasse, die zur Diversifikation ihrer Portefeuilles beiträgt.**

Insurance-linked Securities (ILS) und ähnliche Instrumente werden eingesetzt, um Versicherungsrisiken an die Kapitalmärkte zu übertragen. Zu ihnen gehören Verbriefungen, Industry Loss Warranties (ILWs) und verschiedene derivative Kontrakte. Diese Produkte dienen vornehmlich dem Transfer von Naturkatastrophen-Spitzenrisiken wie auch wetterbedingten Risiken. Katastrophenobligationen – sogenannte «Cat Bonds» – und Wetterderivate sind etablierte Instrumente und können entweder börslich oder privat gehandelt werden. Die Märkte für Produkte wie Mortality und Longevity Swaps befinden sich demgegenüber noch in einer früheren Entwicklungsphase.

#### **Indizes können liquidere Märkte für Versicherungsrisiken schaffen**

Viele der genannten Instrumente basieren auf Indizes. Ein typischer indexgebundener Kontrakt im Versicherungsbereich knüpft Zahlungen an einen Index, der die Entwicklung von Versicherungsschäden nachverfolgt oder annäherungsweise abbildet, so etwa die Stärke eines Erdbebens in einer bestimmten Region. Für Investoren sind Indizes oft transparenter und verständlicher als einzelne Versicherungsrisiken. Ausserdem lassen sich indexbasierte Instrumente leichter standardisieren. Dies senkt die Kosten und kann dazu beitragen, dass die Märkte für Versicherungsrisiken liquider werden.

#### **Neuer Schadenindex soll ILS-Markt in Europa ankurbeln**

Ein guter Index muss transparent, akkurat sowie verlässlich sein und von unabhängiger Seite bereitgestellt werden. In den USA etwa bietet das Unternehmen Property Claims Services (PCS) Informationen über Sachversicherungsschäden an. Eine Aufschlüsselung der Schäden nach Bundesstaaten und Versicherungssparten ermöglicht es den

---

Sicherungsnehmern, einen Index individuell anzupassen und das Basisrisiko, dass die tatsächlichen Schäden mit den Zahlungen aus dem Kontrakt nicht übereinstimmen, so zu minimieren.

In Europa haben solche verlässlichen und unabhängigen Informationen über Versicherungsschäden bis vor kurzem gefehlt. Die neu gegründete Firma PERILS (Pan-European Risk Insurance Linked Services) soll diese Lücke nun füllen, indem sie branchenweite Schadendaten für Europa erhebt und aggregiert. Die Initiative ist ein Gemeinschaftsprojekt grosser Marktteilnehmer im europäischen Erst- und Rückversicherungsmarkt. Gemäss Thomas Hess, Chefökonom von Swiss Re, soll der neue PERILS-Marktschadenindex dazu beitragen, die Entwicklung neuer Produkte anzuregen und liquidere Märkte für Versicherungsrisiken in Europa zu schaffen.

### **Cat Bonds haben die Finanzkrise gut gemeistert**

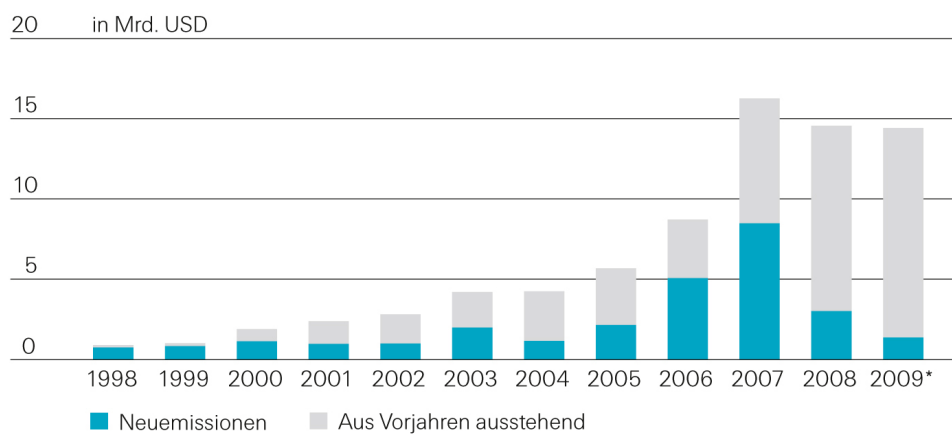
Nach den wachstumsstarken Jahren 2005 bis 2007 kam es 2008 aufgrund der Finanzmarktkrise zu einer Abschwächung der Cat-Bond-Neuemissionen. Mittlerweile hat das Interesse an Cat Bonds jedoch wieder zugenommen. In der ersten Jahreshälfte 2009 zeichnete Swiss Re Capital Markets vier Cat Bonds im Gesamtwert von 585 Mio. USD. Martin Bisping, Leiter Non-life Risk Transformation von Swiss Re, sagt: «In den ersten sieben Monaten dieses Jahres wurden elf Cat Bonds im Wert von insgesamt 1,8 Mrd. USD emittiert. Das Handelsvolumen der Cat Bonds ist nicht zurückgegangen, auch nicht während jener Phase, als die Liquidität in anderen Marktsegmenten versiegte.»

### **ILS und ähnliche Instrumente bieten gute Wachstumsaussichten**

Trotz des Potenzials von ILS ist ihr Anteil an der gesamten (Rück-) Versicherungskapazität gering. Das Volumen der ausstehenden Cat Bonds liegt heute bei 14 Mrd. USD. Zusammen mit einem geschätzten Marktvolumen von etwa 10 Mrd. USD für ILWs und Katastrophenderivate ergibt sich eine Gesamtsumme von 24 Mrd. USD. Das entspricht einem Anteil von 12% an der weltweiten Katastrophenrückversicherungskapazität. Martin Bisping kommentiert dies folgendermassen: «Aufgrund der jüngsten Bemühungen um eine stärkere Produktstandardisierung und der Schaffung neuer Indizes, wie beispielsweise des europäischen Marktschadenindex durch PERILS, kann dieser Anteil künftig durchaus steigen.»

Grosse unerschlossene Möglichkeiten bestehen der *sigma*-Studie zufolge auch für den indexgebundenen Transfer von Sterblichkeits- und Langlebigkeitsrisiken. Hierfür sprechen die zunehmende Angst vor Pandemien sowie der Spar- und Vorsorgebedarf einer alternden Weltbevölkerung.

**Abbildung 1: Nichtleben-Cat-Bonds – Neuemissionen und ausstehende Beträge**



\* Januar–22 Juli 2009

Quelle: Swiss Re Capital Markets

## Bemerkungen für die Redaktionen

### Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG

Swiss Re ist ein weltweit führendes und stark diversifiziertes Rückversicherungsunternehmen. Das Unternehmen ist mit Gruppengesellschaften und Vertretungen in mehr als 20 Ländern präsent. Das Unternehmen wurde 1863 in Zürich, Schweiz, gegründet und bietet Finanzdienstleistungsprodukte an, die das Eingehen von Risiken ermöglichen, was von wesentlicher Bedeutung für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt ist. Die traditionellen Rückversicherungsprodukte und damit verbundenen Dienstleistungen im Sach- und HUK-Bereich sowie das Leben- und Krankengeschäft werden durch versicherungsbasierte Corporate-Finance-Produkte und Lösungen für ein umfassendes Risikomanagement ergänzt. Swiss Re wird von Standard & Poor's mit «A+», von Moody's mit «A1» und von A.M. Best mit «A» bewertet.

### So erhalten Sie diese *sigma*-Studie:

In elektronischer Form steht die *sigma*-Studie Nr. 4/2009, «Die Rolle von Indizes beim Transfer von Risiken an die Kapitalmärkte», in deutscher, englischer, französischer, und spanischer Sprache auf der Website von Swiss Re bereit: [www.swissre.com/sigma](http://www.swissre.com/sigma). Die Fassungen in chinesischer und japanischer Sprache erscheinen demnächst.

Gedruckte Ausgaben von *sigma* Nr. 4/2009 sind jetzt ebenfalls auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch erhältlich. Die Druckfassungen auf Chinesisch und Japanisch folgen in Kürze. Bitte senden Sie Ihre Bestellung mit vollständiger Postanschrift an:

E-Mail:	sigma@swissre.com	
Zürich:	Telefon + 41 43 285 3889	Fax +41 43 282 3889
New York:	Telefon +1 212 317 5400	Fax +1 212 317 5455
Hongkong:	Telefon +852 25 82 5703	Fax +852 25 11 6603

So können Sie diese *sigma*-Medienmitteilung beziehen:

In elektronischer Form steht diese *sigma*-Medienmitteilung in deutscher, englischer und französischer Sprache auf der Website von Swiss Re bereit: [www.swissre.com](http://www.swissre.com)

Darüber hinaus wird diese Medienmitteilung auch per E-Mail verbreitet. Um sich auf den Verteiler setzen zu lassen, wenden Sie sich bitte an [sigma@swissre.com](mailto:sigma@swissre.com).